



Seminararbeit zum
ÖBV Jugendreferentenseminar Ost
2017/2018

**Projektbeschreibung und Erfahrungsbericht
„Blasmusik Bombastisch“**

von

Martina Landman
Spielgemeinschaft Stadtkapelle
Hainburg Musikverein Wolfsthal

Wolfsthal, 27.06.2018

Eidesstattliche Erklärung:

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Seminararbeit/die vorliegende Dokumentation des Praxisprojekts selbstständig verfasst, und in der Bearbeitung und Abfassung keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt, sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet habe.

Landman Martine

Unterschrift

Datum: 16.06.2018

Vorwort

Das Projekt Blasmusik Bombastisch liegt mir sehr am Herzen, weil es das erste Projekt ist, an dem ich als Jugendreferentin beteiligt bin. Unser Verein hat mit Nachwuchs stark zu kämpfen. Das hat sehr viele verschiedene Gründe: Zum einen, dass das Image des Vereins nicht zeitgemäß ist und Jugendliche sich nicht angesprochen fühlen. Zum anderen, da die Jugendarbeit stark an die Musikschule ausgelagert ist und ein Jugendorchester (wenn in der Musikschule genügend Schülerinnen und Schüler sind) zustande kommt, wird dieses von der Musikschule geführt. Als ich mein Amt als Jugendreferentin vor 2 Jahren übernommen habe, existierte in unserem Verein keine „Jugend“ an sich. Es gibt nur junge Erwachsene. Ich stand bzw. stehe immer noch vor dem Problem, dass in der aktuellen Situation meine Aufgaben eher darin bestehen, für die ältere Jugend (17-30-Jährigen) in unserem Verein hin und wieder gemeinsame Abende zu organisieren. Gemeinsam mit ein paar motivierten Kollegen und Kolleginnen versuche ich nun seit 2 Jahren eine Jugend aufzubauen. Das ist eine Herausforderung.

Warum ich dieses Vorwort schreibe? Dieses Projekt wird in der Form nicht oder gar nicht stattfinden. Wir haben uns Mühe gegeben, Werbung gemacht und sehr viel Zeit investiert. Was ist passiert? Die Arbeit hier ist zum einen eine Projektbeschreibung für ein Projekt, das meiner Meinung nach viel Potenzial hat. Zum anderen ein Erfahrungsbericht aus dem andere Vereine etwas lernen können. Daher gehe ich besonders intensiv auf die Planung des Projekts ein. Ich hoffe, dass die folgenden Seiten einen Einblick geben und sich der ein oder andere Gedanke zu diesem Thema beim Leser oder der Leserin festsetzt.

Martina Landman

Inhalt

Einleitung.....	1
Idee und Ziele	1
Konzept.....	2
Genauere Daten und ursprüngliches Konzept von Blasmusik Bombastisch.....	2
Nachhaltigkeit	4
Planung.....	5
Phase 1:	6
Phase 2:	8
Phase 3:	9
Phase 4: Der Umbruch	10
Konzeptänderung.....	10
Analyse und Erfahrungssicherung.....	11
Anhang.....	13
Literaturverzeichnis.....	13
Anmeldebogen	14
Allgemeine Informationen an Eltern.....	15
Fragenkatalog Abschlussarbeiten/Praxisprojekt Jugendreferentenseminare.....	17

Einleitung

Junge Menschen zur Musik bewegen und für Musikvereine zu gewinnen ist ein Thema, das besonders bei den Jugendreferenten und Jugendreferentinnen sehr präsent ist. Das Thema und damit verbundene Probleme zieht sich durch viele Vereine und Organisationen im Ortsverband oder im direkten Umkreis davon. Gleichzeitig ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Musikvereine Kinder und Jugendliche für sich zu gewinnen. Wie kann man so etwas bewerkstelligen? Es gibt viele Möglichkeiten. Begonnen von einfachen Instrumentenvorstellungen bis hin zu ganzen Bläserklassen: Die Bandbreite ist groß. Wir, die Spielgemeinschaft - Stadtkapelle Hainburg/Musikverein Wolfsthal, haben uns entschieden etwas Besonderes zu gestalten. Etwas, das es in dieser Form in unseren Breiten noch nicht gab. Ich bin der Meinung, dass Blasmusik mehr ist als Märsche und Polka. Das ist vielen schon klar, aber dennoch gibt es dieses klassische Bild der Blasmusik. Ich habe einmal ein Kind gefragt, warum es nicht beim Musikverein mitspielen wolle. Die Antwort war schlicht: „Dort spielt man ja nur uncoole Sachen“. Dieses Image muss geändert werden. Aus diesem Grund entwickelten wir ein Konzept, das jungen Menschen die Blasmusik auf eine andere Art und Weise näherbringen sollte: Ein Musiksommercamp. Moderne Stücke, die mitwirkenden Musikerinnen und Musiker kennen, müssen gespielt werden. Außerdem sollten auch dementsprechende Instrumente mitspielen: E-Gitarren, Bass und Keyboard.

Idee und Ziele

Die Idee wurde von Jugendreferentin, Kapellmeister und Kapellmeisterstellvertreterin der SPG Stkp. Hainburg/MV Wolfsthal erstmals eineinhalb Jahre vor dem stattfinden des Camps aufgeworfen. Geführt wird das Projekt unter dem Motto: Blasmusik Bombastisch – Musikakademie. Organisiert wird es ebenfalls von diesen drei Personen und nicht vom kompletten Vorstand der Stadtkapelle.

Unser primäres Ziel ist es, den jungen Musikerinnen und Musikern ein musikalisches Erlebnis zu bieten, zu dem sie sonst keine Möglichkeit haben. Es ist nicht unbedingt üblich, mit einer Rock-Gruppe im sinfonischen Blasorchester moderne Stücke zu spielen. Die dadurch

gewonnenen Erfahrungen der Teilnehmer können das Image „Blasmusik ist uncool“ wieder begradigen. Durch eine große Reichweite an Werbung schaffen wir es eventuell diesen Gedanken weiter in die Welt hinauszutragen.

Unser sekundäres Ziel ist es, die Gemeinde Hainburg und Wolfsthal mit einer Option zur Ferienbeschäftigung von Kindern zu unterstützen. Nicht alle Eltern können in den Schulferien zuhause sein, daher ist die Nachfrage nach Ferienbetreuung groß. Die Gemeinde Hainburg an der Donau hat schon einmal ein ganzes Kinderferienprogramm mithilfe der Mitwirkung örtlicher Vereine zusammengestellt. Im Jahr 2017 war unser Beitrag nur eintägig. Im Jahr 2018 beteiligen wir uns mit einer ganzen Woche

Konzept

Genauere Daten und ursprüngliches Konzept von Blasmusik Bombastisch

<i>Was ist Blasmusikbombastisch?</i>	<p>„Blasmusik Bombastisch – Musikakademie“ ist ein Musik-Feriencamp und dauert 5 Tage (Montag-Freitag).</p> <p>Ziel ist es, den Musikerinnen und Musikern durch Spiel und Spaß die Vielfalt von Blasmusik näher zu bringen.</p> <p>Es werden moderne Stücke mit einer Rockmusik Gruppe gespielt. Gut ausgebildete Dozenten, die in Kleingruppen unterrichten sorgen für das notwendige Know-How, das bis zum Abschlusskonzert entwickelt wird.</p>
<i>Terminliche Eckdaten:</i>	<p>Wann: Montag, 20.08.2018 bis Freitag, 24.08.2018</p> <p>Wo: Volksschule 2412 Wolfsthal (Niederösterreich)</p> <p>Wer: MusikerInnen ab 10 Jahre, die bereits 3 Jahre ein Instrument erlernen</p>
<i>Veranstaltungsort:</i>	<p>Volksschule Wolfsthal</p> <p>Bahnhofstraße 6 E</p> <p>2412 Wolfsthal</p>

<i>Anzahl der teilnehmenden Personen</i>	Minimalanzahl: 30 Personen. Bei weniger Anmeldungen als 30 Personen findet das Camp nicht statt. Maximalanzahl: 60 Personen. Bei mehr Anmeldungen als 60 Personen werden die ersten 60 genommen.
<i>Anmeldeschluss:</i>	01. Juni 2018 Früher Anmeldeschluss, um noch genügend Zeit zur Planung der Stundenpläne, Suche von Sponsoren etc. zu haben
<i>Preis für die Teiln.</i>	240 € pro Person Bonus: 10% Rabatt bei Anmeldung bis 22. April 2018
<i>Musikalische Inhalte des Musikcamps:</i>	Orchesterproben Registerproben mit ausgebildeten Dozenten Musik in Bewegung Abschlusskonzert
<i>Außermusikalische Inhalte des Musikcamps</i>	Spiele Sport Freizeitaktivitäten
<i>Inkludierte Leistungen für die Teiln.</i>	Betreuung rund um die Uhr Übernachtungsmöglichkeit Verpflegung (Vollpension mit Frühstück-, Mittags- und Abendessen) Seminarunterlagen T-Shirt (Alle Teilnehmer bekommen ein T-Shirt mit dem Aufdruck des Logos) Sämtliche musikalische und außermusikalische Tätigkeiten
<i>Daten zum Abschlusskonzert:</i>	Freitag, 24.08.2018 um 18 Uhr anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Musikvereins Wolfsthal im Festzelt - Sportplatz Wolfsthal
<i>Kontaktdaten:</i>	Eigens eingerichtete Email-Adresse:

	<p>akademie@stadtkapelle-hainburg.at</p> <p>Und Facebookseite: www.facebook.com/blasmusikbombastisch</p> <p>Eigener Bereich auf er Homepage: www.stadtkapelle-hainburg.at/Akademie</p>
Logo:	

1 Konzept - Blasmusik Bombastisch

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit unseres Projekts besteht darin, dass wir die Jugend bei der Musik halten wollen. Das soll nicht zwingend in unserem Verein passieren und das Projekt sollte auch keinerlei Werbung unseres Vereins sein, um Jugendliche abzuwerben, sondern viel mehr Werbung für alle Musikvereine. Viele Jungmusiker im Einzugsgebiet unseres Vereins werden von der Musikschule regelrecht „verschluckt“. Sie erfahren die Musik selten außerhalb des geschützten Musikschulbereichs im echten Leben. Musik gemeinsam mit gleichaltrigen oder anderen zu machen und damit einem ganz wesentlichen Bereich des Gesellschaftslebens abzudecken, bleibt meist nur den sehr guten Musikschülern und Musikschülerinnen vorbehalten. Unser Projekt sollte alle Jungmusiker ansprechen, die schon ein bisschen spielen können. Dabei spielt es keine Rolle wie fortgeschritten die Schülerinnen oder Schüler sind. Es geht um den Spaß gemeinsam mit anderen ein echtes, eigenständiges und modernes Konzert zu erarbeiten. Die Jungmusikerinnen und Jungmusiker sollen dabei die Erfahrung mitnehmen, dass Musik nicht nur in der Musikschule stattfindet sondern überall. Die Schülerinnen und

Schüler sollen so den Gedanken bekommen, dass es Spaß macht, in einem Musikverein zu spielen und mit anderen im Alltag Musik zu machen.

Da unser Projekt Vereinsübergreifend und im Sinne aller Blasmusikvereine abgehalten wird, wurde intensive Werbung in 4 Bezirken gemacht. Die Fahrtzeit wurde mit bis zu 2 Stunden bemessen. Die Überlegung war folgende: Wie weit sind Eltern bereit zu fahren, um ihre Kinder in ein einwöchiges Musik-Feriencamp zu schicken? Aus eigener Erfahrung unserer Kindheit legten wir den Radius auf etwa 2 Autostunden fest.

Planung

Die Planung des Projekts Blasmusik Bombastisch wurde von uns in 4 Phasen eingeteilt, die weiter unten mit den genauen Planungselementen genauer beschrieben werden:

1. Phase: Interne Vorlaufzeit

- Grobes Konzept: Wie soll das Camp aufgebaut werden?
- Datum festlegen
- Projekt dem Vorstand mitteilen
- Ideen sammeln für Logo, Location, Verpflegung, Sponsoren, Dozenten, Förderungen etc.
- Kostenaufstellung

2. Phase: Externe Vorlaufzeit

- Ideen umsetzen: Location festlegen, Verpflegung absichern, Sponsoren gewinnen, Dozenten finden, Förderungen anfordern etc.
- Logo entwerfen
- Flyer/Plakate erstellen

3. Phase: Werbung

- Flyer/Plakate drucken und austeilen
- Gespräche mit Musikschullehrer führen
- Eltern in der Musikschule ansprechen

- Info Mails an Alle Obmänner/Obfrauen und wenn Mails vorhanden an Jugendreferenten der umliegenden Bezirke senden
- Gespräche mit Jugendblasorchestren der Umgebung führen

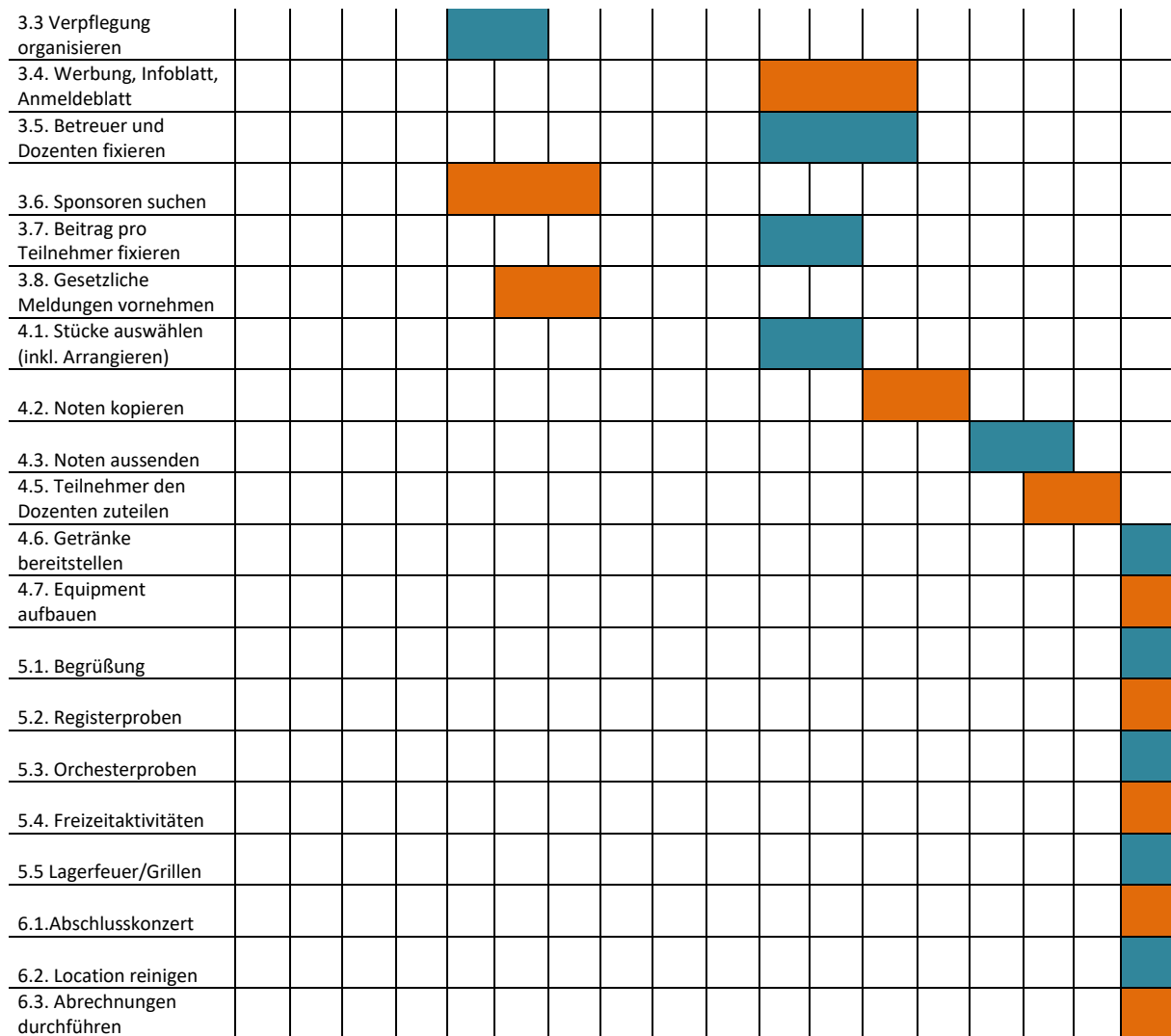
4. Phase: Nach Anmeldeschluss

- Wochenplan erstellen
- Rechnungen und exakte Infos an die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausschicken
- Vereinsinterne Helfer einteilen
- Zusätzliche Sponsoren finden
- Aufräumplan erstellen

Phase 1:

An der Planung des Projekts ist nicht der gesamte Vorstand der Spielgemeinschaft Stadtkapelle Hainburg – Musikverein Wolfsthal beteiligt, sondern nur drei Personen: Jugendreferentin, Kapellmeister und Kapellmeisterstellvertreterin. Die Idee musste daher dem Vorstand zuerst präsentiert werden um die Unterstützung des Vorstands zu bekommen. Der erste Schritt war, dem Vorstand die Idee möglichst schmackhaft zu präsentieren. Dazu wurde vorab ein Balkenplan zur Planungsdurchführung erstellt, der beinhaltet, in welchem Zeitraum bestimmte Tätigkeiten erledigt werden sollen.

Aufgaben	Mär .17	Apr .17	Mai .17	Jun .17	Jul. 17	Aug .17	Sep .17	Okt .17	Nov .17	Dez .17	Jän. 18	Feb .18	Mär .18	Apr .18	Mai .18	Jun .18	Jul. 18	Aug .18
1.1 Projektstart																		
2.1. Location																		
2.2. Termin und Ablauf planen																		
2.3. Verpflegung																		
2.4. Marketing, Information																		
2.5. Betreuer und Dozenten																		
2.6. Müllentsorgung planen																		
2.7. Freizeitaktivitäten planen																		
3.1. Location organisieren																		
3.2. Termin und Ablauf festlegen																		



2 Balkenplan

In Phase 1 wurde auch eine Kostenaufstellung gemacht. Diese möchte ich hier nicht veröffentlichen, aber dennoch möchte ich erläutern auf welche Faktoren wir dabei eingegangen sind. Bei der finanziellen Planung wurden folgende Bereiche berücksichtigt:

- Miete für die Räumlichkeiten, diese Kosten waren später aber hinfällig, da wir eine Kooperation mit der Gemeinde hatten und die Räumlichkeiten gratis nutzen durften.
- Lehrkörper: Honorare er Dozenten/Betreuer
- Ausstattung: Notenmaterial, Büeromaterial
- Unterkunft der Dozenten
- Verpflegung für alle (Dozenten und Kinder): Frühstück-, Mittag- und Abendessen, Obst-Snacks zwischendurch für die Kinder

- Werbekosten: Flyer, Plakate A3
- T-Shirts für Kinder (optional bei ausreichend Budget) und Polo-Shirts für das Betreuungspersonal und Helfer während des Camps

Phase 2:

Die zweite Phase begann recht bald nach der ersten. Das Projekt wurde nach außen getragen und es wurden Gespräche mit außenstehenden (also vereinsexterne Personen) geführt. Unser erster Ansprechpartner war die Gemeinde Wolfsthal, welche uns in allen Belangen tatkräftig unterstützt und die auch als Kooperation auf den Plakaten angeführt ist und Infozetteln angeführt wurde.

Es wurde mit potenziellen großen Sponsoren gesprochen. Wir haben versucht Teile des Essens sponsern zu lassen. Nach kleinen Beträgen wurde noch nicht gesucht, da der Termin der Veranstaltung noch zu weit entfernt war. Diese Suche nach kleinen Sponsoren soll erst im Juli passieren, damit das Projekt aktuell ist.

Zusätzlich wurde ein Logo in 3 verschiedenen Ausführungen entworfen, um beim zukünftigen Email- und Schriftverkehr ein repräsentatives Logo zu verwenden. Die Flyer und Plakate wurden entworfen.



1Flyer Vorderseite

2Flyer Rückseite

Es wurde eine Unterseite auf der Vereinshomepage, ein Anmeldebogen und ein Infoblatt für Teilnehmer erstellt. Die Facebookseite Blasmusik Bombastisch wurde gegründet um Interessenten mit Infos zu versorgen.

Phase 3:

Phase 3 ist der größte und aufwendigste Brocken: Die Werbung. Die Plakate und Flyer gingen in den Druck und wurden in der Umgebung aufgehängt. Mit den Musiklehrern und der Musikschule wurde intensiv und offen Gespräche geführt. Die Zusammenarbeit mit der Musikschule verlief sehr gut. Wir durften Werbung machen und die Lehrerinnen und Lehrer teilten die Infos auch an die Schülerinnen und Schüler aus. Die Idee wurde in der Musikschule sehr positiv aufgenommen, da auch die Lehrerinnen und Lehrer profitieren, wenn die Musikschülerinnen und Musikschüler kurz vor Schulbeginn wieder zum Instrument greifen und üben.

Es wurden an insgesamt 4 umliegende Bezirke Emails mit Infos und Flyer an alle Obmänner und Jugendreferenten ausgesendet. Es wurden Infos persönlich weitergegeben an umliegende Jugendblasorchestren und viele Eltern wurden direkt angesprochen. Die Plakate wurden in Musikschulen und Lokalen aufgehängt. Beim Verteilen der Werbematerialien half der gesamte Verein zusammen. Es gab auch Postings der Facebookseite die intensiv von den Mitgliedern unseres Vereins geteilt und kommuniziert wurden.

Phase 4: Der Umbruch

Diese Phase fand nicht mehr statt. Es gab zu wenig Anmeldungen.

Konzeptänderung

Dieser Abschnitt ist ein kleiner Ausblick in die Zukunft. Das Projekt ist offensichtlich gescheitert, aber wir geben nicht auf. In Blasmusik Bombastisch wurde mittlerweile sehr viel Zeit und Geld investiert und die Idee dahinter, ist nach wie vor gut.

Die Ausgangssituation zum aktuellen Zeitpunkt sieht folgendermaßen aus:

- Weniger als 10 Anmeldungen (Außerdem nur Flöten und Klarinetten)
- Viel zu wenig Einnahmen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um das Projekt finanziell durchzuführen
- Sehr wenig Zeit, um noch etwas daran zu ändern

Mit dieser Ausgangslage lässt sich in keinem Fall das große Projekt durchführen, von dem wir geträumt haben. Wir wollen den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern trotzdem etwas bieten. Unsere Gegenmaßnahmen werden bis Anfang Juli folgendermaßen aussehen:

- Streichung der Dozenten. Durch die hohe Anzahl an Querflötenanmeldungen wird unsere Kapellmeisterstellvertreterin die einzige Dozentenrolle übernehmen. Sie ist ausgebildete Instrumentalpädagogin und kann in jedem Fall hohe Unterrichtsqualität bieten.

- Das Orchester wird durch die jungen Erwachsenen unseres Vereins gestreckt. Wir wollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern trotz der geringen Anmeldungsanzahl ein hochwertiges Konzerterlebnis und ein gemeinsames Musizieren ermöglichen.
- Streichung der Übernachtungsmöglichkeit: Fast alle angemeldeten Musikerinnen und Musiker wollen die Übernachtung ohnehin nicht in Anspruch nehmen. Für die beiden Anmeldungen, die eine Übernachtung wünschen, wird ein Taxiservice unsererseits organisiert um sie abzuholen und nachhause zu bringen.
- Preissenkung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Durch die veränderte Kostenaufstellung nach diesen Änderungen ist es uns möglich, den Betrag zu senken. Wie viel ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar.
- Einführung eines Rabatts für beworbene zusätzliche Anmeldungen

Die Anmeldung wurde bis 30. Juni 2018 verlängert und die Umstrukturierungsarbeiten sind in vollem Gange.

Analyse und Erfahrungssicherung

Erfahrungen sind etwas sehr Wertvolles. Man kann selbst daraus lernen oder man kann aus den Erfahrungen anderer schöpfen. Meine ganz eigenen Erfahrungen zur ersten Organisation eines solchen Camps, werde ich hier aufschreiben und hoffe, dass sie zukünftigen Projekten in diese Richtung eine Hilfestellung sein können.

Die Angst, dass alles in die Brüche geht, hatte ich von Anfang an. Jetzt, wo es so weit ist, dass es scheitern kann, ziehen wir nochmal alle Register. Ein Scheitern ist grundsätzlich nichts Furchtbares, aber dennoch ein negativer Beigeschmack. Gelernt habe ich aus diesem Projekt, dass man unbedingt die richtigen Leute benötigt um es zu organisieren. Die Menschen, welche den Weg zu so einem Projekt gemeinsam gehen, müssen einander respektieren. Es erfordert enge Zusammenarbeit und überall wo Menschen eng zusammenarbeiten gibt es Streit, daher sollte man sich die richtigen Leute ins Boot holen. Diesen Punkt haben wir gemeistert, da wir drei uns gut kennen und auch kleine Uneinigkeiten ohne große Probleme beseitigen konnten. Es erfordert sehr große Nerven, sich zusätzlich zu einem Job oder Studium, Lehre oder Schule

aufzuraffen und etwas Derartiges zu organisieren. So etwas sollte im Vorhinein immer klar sein. Ich habe viel daraus gelernt. Zum Beispiel sollte man nicht zu groß beginnen. Kleine Schritte sind der Weg zum Erfolg und ich denke, dass einiges besser werden hätte können und wir uns einiges an Frust erspart hätten, wenn wir nicht so groß geplant hätten. Dennoch glaube ich, dass wir alles richtig gemacht haben. Warum also hat es mit den Anmeldungen nicht funktioniert?

Ich denke, dass es unter anderem an dem Konkurrenzverhalten zwischen den Vereinen liegt. Mit der BAG Bruck haben wir sehr gut zusammengearbeitet. Hier steht auch eindeutig das Wohl der Vereine und der Zusammenhalt im Vordergrund. Doch bei einigen Vereinen sind wir auf Unverständnis gestoßen. Ich habe in meiner Projektbeschreibung sehr häufig darauf verwiesen, dass wir keine Eigenwerbung im Vordergrund hatten. Und der Grund dafür ist genau der, dass einige Vereine es als Abwerben empfunden haben. Die Camps, die es in der Umgebung gibt sind entweder vereinsintern oder bezirksübergreifend. Also keine Gefahr der Abwerbung. Wir haben etwas Neues versucht, und anstatt unterstützt zu werden, wurden teilweise Informationen an die Jungmusiker nicht einmal weitergegeben.

Dieses Konkurrenzdenken muss aufhören. Wir sind alle Musikerinnen und Musiker und teilen dieselbe Leidenschaft. Vereine sollten sich gegenseitig unterstützen und anfreunden, und nicht lästern oder eifersüchtig sein. Ich denke, dass hier in vielen Vereinen ein Umdenken notwendig ist und hoffe, dass so etwas auch stattfindet.

Anhang

Literaturverzeichnis

In dieser Arbeit wurden keine externen Quellen verwendet.

Anmeldebogen



Anmeldung zur Musikakademie „Blasmusik bombastisch“

Vorname:		Familiennamen:	
Geburtsdatum:			
Postleitzahl:		Wohnort:	
Straße:			
Telefonnummer der oder des Erziehungsberechtigten:			
E-Mail:			
Mitglied des Musikvereins:			
SchülerIn der Musikschule:			
Lernjahr:			
Instrument:		Zweitinstrument (falls vorhanden):	
Welche Stimme spielst du in deinem Musikverein/Nachwuchsortchester oder Jugendensemble?			
Krankheiten/Allergien:		Medikamente:	
Jeder Teilnehmer erhält ein T-Shirt! Gib uns bitte deine Größe bekannt: <input type="checkbox"/> 140/XS <input type="checkbox"/> 152/S <input type="checkbox"/> 164/M <input type="checkbox"/> 176/L <input type="checkbox"/> XL <input type="checkbox"/> XXL		Übernachtung: <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	
		Sonstige Anmerkungen:	
Unterschrift der oder des Erziehungsberechtigten:			

Das Anmeldeformular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis **Freitag, 01. Juni 2018** per Mail eingelangt sein (eingescannt oder gut leserlich abfotografiert).
Bei weiteren Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an akademie@stadtkapelle-hainburg.at.

Allgemeine Informationen an Eltern



Musikakademie

BLASMUSIK BOMBASTISCH

Allgemeine Informationen

Wann: Montag, 20.08.2018 bis Freitag, 24.08.2018

Wo: Volksschule Wolfsthal (Niederösterreich)

Wer: MusikerInnen ab 10 Jahre, die bereits 3 Jahre ein Instrument erlernen

Was ist Blasmusik Bombastisch – Musikakademie?

Ziel des Musikcamps „Blasmusik Bombastisch – Musikakademie“ ist Musikern und Musikerinnen durch Spiel und Spaß die Vielfalt von Blasmusik näher zu bringen. Es werden moderne Stücke mit einer Rockmusik Gruppe gespielt.

Blasmusik und E-Gitarren? Das Geh!

Und es macht Spaß! Gut ausgebildete Dozenten die in Kleingruppen unterrichten sorgen für das notwendige Know-How, das bis zum Abschlusskonzert entwickelt wird.

Was erwartest Dich?

- ♪ Orchesterproben
- ♪ Registerproben mit ausgebildeten Dozenten
- ♪ Musik in Bewegung
- ♪ Spiele
- ♪ Sport
- ♪ Freizeitaktivitäten

Seminarbeitrag:

240 € pro Person

Early Bird Bonus:

10% Rabatt bei Anmeldung bis 22. April 2018



Beitrag inkludiert:

- ♪ Betreuung rund um die Uhr
- ♪ Mit Übernachtung (optional)
- ♪ Verpflegung (Vollpension)
- ♪ Seminarunterlagen
- ♪ Freizeitaktivitäten
- ♪ T-Shirt
- ♪ Orchester- und Registerinstrumente mit ausgebildeten Dozenten



Musikakademie BLASMUSIK BOMBASTISCH

<p>Abschlusskonzert:</p> <p>Freitag, 24.08.2018 um 18 Uhr anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Musikvereins Wolfsthal im Festzelt - Sportplatz Wolfsthal</p>	<p>Unterbringung und Verpflegung:</p> <p>Volksschule Wolfsthal Bahnhofstraße 6 E 2412 Wolfsthal</p> <p>Ferienlagerstimmung garantiert!</p>
<p>Kontakt:</p> <p>Das Team von Blasmusik Bombastisch steht für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung:</p> <p>akademie@stadtkapelle-hainburg.at +43 677 625 348 14</p> <p>Oder finde uns auf Facebook: www.facebook.com/blasmusikbombastisch</p>	<p>Anmeldung: Eingescannt oder gut leserlich abfotografiert per Mail an:</p> <p>E-Mail: akademie@stadtkapelle-hainburg.at</p> <p>Anmeldelink - online: www.stadtkapelle-hainburg.at/Akademie</p> <p>Anmeldeschluss: 01. Juni 2018</p>

Die Teilnehmer werden während der Akademie beaufsichtigt. Die Aufsicht erfolgt auch in der unterrichtsfreien Zeit, sofern die Kursteilnehmerin/der Kursteilnehmer an den organisierten Freizeitaktivitäten teilnimmt.